



Der Musikverein Oelze bei „seiner“ Kirmes in Aktion. Anblasen, Ständchen und Festkonzert, dazu der Einsatz der Bläsergruppe beim Kirchweih-Festgottesdienst - die Musiker hatten wieder ein volles Programm. (Fotos [2]: Wolfgang Kühn)

Nach Kirmes nun Freude auf Ungarn

Musikverein Oelze bewährt sich einmal mehr als Gastgeber eines zünftigen Festes

Von Andreas Kräußel
und Michael Graf

Katzhütte. Der Musikverein Oelze ist nicht nur für seine Auftritte bekannt, die zünftige und qualitativ hochwertige Unterhaltung zugleich bieten. Auch als rühriger Veranstalter der Oelzer Kirmes genießt er seit Jahren einen guten Ruf, den er am vergangenen Wochenende einmal mehr bestätigte.

Mit Bieranstich durch Bürgermeister Wilfried Machold (parteilos) und Freibier sowie dem Anblasen durch die Gastgeber war das Traditionsfest am Freitagabend eröffnet worden. Zu Ständchen zogen die Musiker am Sonnabendvormittag durch den Katzhütter Ortsteil. Die Einwohner bedankten sich mit einer Spende dafür.

Der Samstagnachmittag gehörte dann den Kindern. Aus Berlin war „Woffel Pantoffel“ angereist und begeisterte die Mädchen und Jungen, die bei diversen Spielen freudig mitmachten. Für die Tanzmusik am Abend sorgte



Ehrung der Familie Gerdes aus Ratzeburg bei Lübeck, die schon zum 15. Mal in Folge die Kirmes in Oelze besuchte.

„Winne“ alias Lokalmatador Winfried Ehle. Den Oelzern gefiel ganz besonders, dass ein Einheimischer das Stimmungsbarometer stetig klettern ließ. Und obwohl es gegen Mitternacht wie aus Kannen goss, verließ keiner

das prall gefüllte Festzelt am Vereinshaus.

Am Sonntag war der Musikverein zunächst beim Frühschoppen wieder in Aktion. Nach dem Mittag umrahmte seine Bläsergruppe dann den Festgottes-

dienst in der Oelzer Kirche. Dabei hielt Pfarrer Hans-Jürgen Lange aus Reichmannsdorf nicht nur die Predigt, sondern spielte selbst Gitarre und sang dazu.

Das Konzert mit dem Blasorchester am Sonntagnachmittag sah erneut einen proppenvollen Festzelt und rundete die gelungene „Stachelbeerkerme“ ab, wie die Oelzer das Fest nennen, ab.

Im Pfarrhaus wurde eine Ausstellung gezeigt, die sich auf die erste Ansiedelung von 210 Jahren im so genannten Neuwerk bezog. Dies ist das Gebiet, wo die Kirmes stattfindet.

Der Musikverein mit seinen aktuell 24 aktiven Musikern freut sich jetzt auf den kommenden Monat. Vom 9. bis 13. August wird ein Freundschaftsbesuch nach Ungarn führen. Dort feiert die mit den Oelzern freundschaftlich verbundene Blaskapelle St. Martin ihr 55-jähriges Bestehen. Die Anfänge dieser Partnerschaft reichen bis weit in DDR-Zeiten zurück. Seit nunmehr 31 Jahren werden die Kontakte gepflegt.